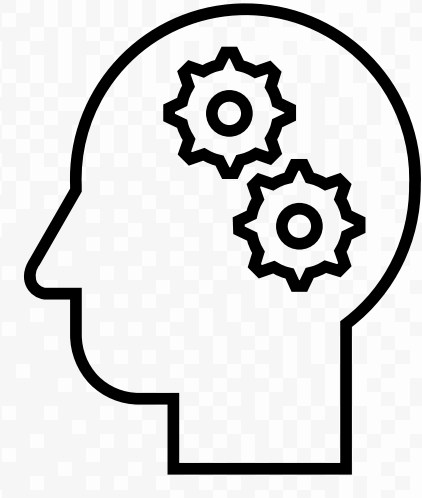


Prof. Dr. Francesco Schurr, Mag. Maximilian Jörg, LL.M.,
Dr. Marco Lettenbichler, LL.M.

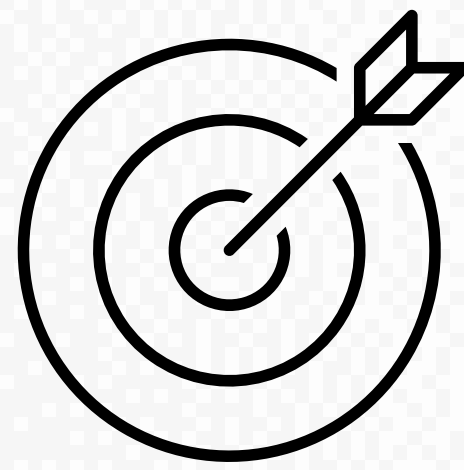
Motivation



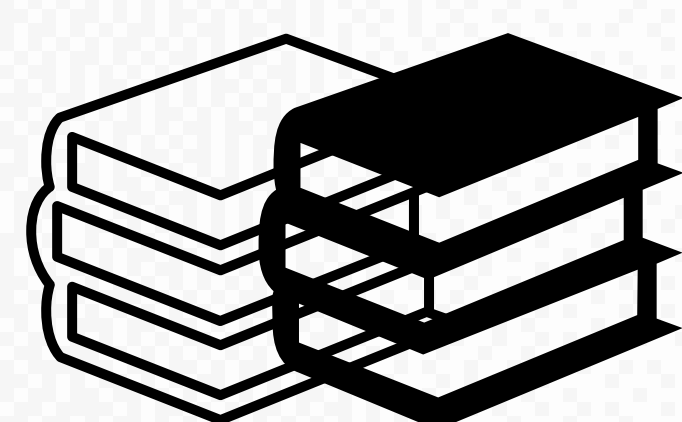
- + Neue Tendenzen im nationalen und internationalen Stiftungsrecht
- + Offene Fragestellungen in der Wechselwirkung Stiftung zu den Stiftungsbeteiligten
- + Neuerungen im Stiftungsrecht durch Entwicklungen in der Philanthropie, Digitalisierung, Mobilität von Stiftungen und Reformen in den umliegenden Stiftungsrechtsordnungen



Ziele



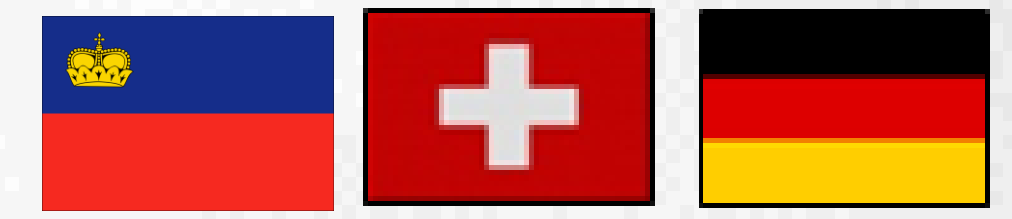
- + Wissenschaftliche Aufarbeitung zentraler Rechtsfragen, um die Attraktivität des liechtensteinischen Stiftungsstandortes auch künftig zu gewährleisten
- + Untersuchung von Einflüssen der Digitalisierung auf das Stiftungsrecht im Kontext der Stiftungsbeteiligten
- + Grundlagenforschung im Kontext Verantwortungseigentum und liechtensteinische Privatstiftung
- + Erkenntnisgewinnung u.a. in den Bereichen Mobilität von Stiftungen, Philanthropie, Foundation Governance usw.



Projektpublikationen

- + Butterstein, A. (2022), Die liechtensteinische Stiftung im Umfeld aktueller Reformen in der Schweiz und in Deutschland, Liechtensteinische Juristen-Zeitung, 43(4), 209-213.
- + Butterstein, A. (2023), Überlegungen zu den aktuellen Entwicklungen im liechtensteinischen Stiftungsrecht, in Festschrift zum 75. Geburtstag von Guido Meier, Und nach dem Nachdenken kommt das Handeln (Vol. Band 63), Liechtensteinische Akademische Gesellschaft.
- + Butterstein, A. (2022), Grenzüberschreitende Umstrukturierung von Stiftungen : Modelle im liechtensteinischen und deutschen Stiftungsrecht unter Berücksichtigung des Stiftungskollisionsrechts in Europa. Habilitation, Universität Liechtenstein.
- + Lettenbichler, M. (2022), Privatautonome Kontrollmechanismen im Kontext der liechtensteinischen Stiftung, in J. Croon-Gestefeld, S. Korch, L. Kuschel, R. Sarel & P. Scholz (Eds.), Das Private im Privatrecht, 197-220.

Erkenntnisse



- + Stiftungsreformen in D und CH attraktiveren diese Stiftungsstandorte; mit Blick auf Liechtenstein sollten im Kontext des Wettbewerbs der Rechtsordnungen punktuelle Anpassungen angedacht werden
- + Verantwortungseigentum ist mit der liechtensteinischen Stiftung weitestgehend umsetzbar – die Grenze liegt im Verbot von Unternehmensselbstzweckstiftungen
- + Dem Bedürfnis nach (grenzüberschreitenden) Umstrukturierungsmassnahmen von Stiftungen stehen unterschiedliche Rechtsinstitute zur Verfügung (z.B. Substiftung überbrückt fehlende Möglichkeit von Fusionen neurechtlicher Stiftungen in Liechtenstein, Spaltungen, grenzüberschreitende Verschmelzungen)
- + *De lege ferenda* kann eine liechtensteinische Stiftung ausschliesslich mittels Kryptowährungen errichtet werden
- + Bestehende Formvorschriften stehen «smarten» Stiftungsurkunden und -zusatzurkunden entgegen
- + Künstliche Intelligenzen können *de lege lata* kein Stiftungsratsmitglied sein; der Einsatz von künstlichen Intelligenzen durch den Stiftungsrat könnte aus haftungsrechtlichen Gesichtspunkten u. U. geboten sein
- + ...

- + Jörg, M. (2022), Liechtensteinisches Stiftungsrecht und Verantwortungseigentum, Spektrum des Wirtschaftsrechts, 119-126.
- + Jörg, M. (2022), Verantwortungseigentum in Liechtenstein - Eine Darstellung anhand der liechtensteinischen Stiftung, Liechtensteinische Juristen-Zeitung, 43(4), 224-229.
- + Lettenbichler, M. (2022), Kryptowährungen im Kontext der liechtensteinischen Stiftung, Liechtensteinische Juristen-Zeitung, 43(4), 229-233.
- + Lettenbichler, M. (2022), Privatautonome Kontrollmechanismen im Kontext der liechtensteinischen Stiftung, in J. Croon-Gestefeld, S. Korch, L. Kuschel, R. Sarel & P. Scholz (Eds.), Das Private im Privatrecht, 197-220.
- + Schurr, F. (2022), Künstliche Intelligenz im Bereich der Entscheidung des Stiftungsrats, Liechtensteinische Juristen-Zeitung, 43(4), 268-273.
- + Lettenbichler, M., Stiftung 2.0 (in press).